

Erfahrungsbericht – Internationales und interkommunale Beziehungen

Im Rahmen meines Masterstudiums absolvierte ich ein dreimonatiges Praktikum im Büro des Oberbürgermeisters, im Bereich Internationales/Interkommunale Beziehungen. Meine Betreuer waren Frau Schemeit, Verwaltungsfachwirtin, sowie Herr Theisen, der das Amt des Referenten für Internationales und Interkommunale Beziehungen innehat.

Während die erste Woche eine „Eingewöhnungswoche“ darstellte, wurde die zweite Woche meines Praktikums bereits sehr intensiv. Mit der Unterstützung von Frau Schemeit koordinierte ich einen Besuch der Pressedelegation aus der chinesischen Partnerstadt Changzhou. Für die Gäste musste unter anderem ein Programm erstellt werden. Die Reservierung von Restaurants, Museumsbesuchen, sowie Besuchen in Institutionen wie der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH oder der FOM Hochschule für Ökonomie und Management fielen in meinen Aufgabenbereich. Zeitgleich musste man mit der Sekretärin des Oberbürgermeisters einen Termin finden, an dem der Oberbürgermeister die Delegation persönlich im Rathaus empfangen konnte. Die Empfänge waren immer etwas Besonderes, da die Gäste in der 22. Etage empfangen wurden. Der Ausblick über die Stadt und ihre Wahrzeichen sowie Teile des Ruhrgebietes begeisterten nicht nur die Gäste, sondern auch mich jedes Mal aufs Neue. Während sich das Büro OB – Internationales und Interkommunale Beziehungen immer bemühte, Einladungen frühzeitig auszusprechen, ließen sich einige Ansprechpartner mit einer Bestätigung/Absage oder auch ganz allgemein mit Antworten Zeit, im schlimmsten Fall erfolgte kurzfristig eine Absage, wodurch ein neuer Plan erstellt werden musste. Einen Ersatz für diese Ausfälle zu finden, konnte mitunter etwas stressig werden. Gleichzeitig wurde der Beitrag, den ich in solchen Momenten leistete, als „wichtige Unterstützung“ bewertet, vor allem wenn es schnell gehen musste. Ich nehme durch die Arbeit im Rathaus die Erkenntnis mit, dass diplomatische Beziehungen nicht nur zwischen Staaten, sondern auch auf interkommunaler Ebene für Entwicklungen im Bereich Bildung sowie dem kulturellen und wirtschaftlichen Sektor von großer Bedeutung sind. Durch die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen bzw. der Planung von Delegationsbesuchen aus verschiedenen Ländern habe ich meine Stärke im organisatorischen Bereich entdeckt. Zudem wurden durch den regelmäßigen Austausch in englischer Sprache meine Sprachkenntnisse aufgefrischt und erweitert. Neben dem Betreuen und Planen durfte ich außerdem die wichtige Funktion des Referenten kennenlernen.

Als ich mein Praktikum antrat, war ich mir nicht sicher, wie ich die in der Universität vermittelten Theorien umsetzen sollte. Rückblickend konnte ich diese Theorien auch teilweise praktisch anwenden. In meinem Bachelorstudium habe ich den Aufbau und die Tätigkeiten der Verwaltung als Organisation kennengelernt. Dies beschränkte sich zwar nur auf drei Seminare, allerdings waren diese sehr gewinnbringend. In meinem Master habe ich den Schwerpunkt auf die Internationalen Beziehungen gelegt. Durch die dort besuchten Seminare und mein allgemeines Interesse an dem politischen Geschehen in der Welt war das Praktikum im Büro OB – Internationales und Interkommunale Beziehungen für meine Interessenschwerpunkte perfekt.

Rückblickend kann ich sagen, dass das Praktikum im Büro des Oberbürgermeisters meine Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen hat. Ich konnte mir zuvor nichts Konkretes darunter vorstellen, da sich mir der Begriff „Interkommunale Beziehungen“ völlig entzog und ich mich zuvor überhaupt nicht wirklich damit beschäftigt habe. Im Rahmen des Praktikums wurde mir ermöglicht, nicht nur einen Blick hinter die Kulissen einer Behörde zu werfen, viel mehr lernte ich das professionelle Auftreten und die Handlungsweise bei Empfängen kennen. Das Praktikum hat mein Vorhaben verstärkt, mich auf den internationalen Bereich zu spezialisieren. Der Arbeitsalltag war vielseitig und abwechslungsreich, was mir persönlich sehr zusagt. Auch die Betreuung durch Frau Schemeit und Herrn Theisen empfand ich als sehr positiv. Beide nahmen sich Zeit und gaben sich Mühe, jede Frage von mir so sorgfältig wie möglich zu erklären. Daher würde ich das Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen. Durch die Zuvorkommenheit und die allgemeine Hilfsbereitschaft war das Klima im Büro überaus angenehm.

November 2019

Mirela Dedic, Master of Arts Internationale Beziehungen, RWTH Aachen